

Die Stärken der Migranten im Blick

AUSSCHUSS Für Vielfalts-Beauftragte an Schulen

MAINZ (ok). Die Diskussion über den Islam zu versachlichen, ist eines der Hauptziele des Initiativ Ausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz. Im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz stellten Vertreter des Initiativ Ausschusses Maßnahmen zur Integration von Migranten vor.

Unternehmen wie Ikea setzen auf eine „Diversity“-Beauftragte, um soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und Chancengleichheit zu gewährleisten. Nach diesem Vorbild will der Initiativ Ausschuss noch in diesem Jahr eine Handlungsempfehlung an die Landesregierung auf den Weg bringen: In allen Schulen des Landes soll es künftig je einen „Diversity-(Vielfalts-)Beauftragten“ geben. Diese Funktion sollen Lehrer bekleiden. Das Ziel: Mehr Chancengleichheit von Schülern sozialer und ethnischer Randgruppen auf Basis des Prinzips „Fördern und Fordern“. Eine der Kernfragen ist laut Nurhayat Canpolat vom Centrum für Migration und Bildung Mainz: „Wie können

Migranten mit ihren Stärken noch mehr gesehen werden?“ Von der Arbeit des Vielfalts-Beauftragten sollen aber auch behinderte oder benachteiligte deutsche Kinder profitieren.

Für 2010 kündigte der Geschäftsführer des Initiativ Ausschusses, Roland Graßhoff, zudem ein Faltblatt der Landesregierung zum Thema „Muslimische Kinder in der Schule“ an. Ziel der Broschüre sei es, Lehrern Ratschläge zu geben, wie „bestimmte Konflikte, die aus dem muslimischen Glauben herrühren, im Schulalltag möglichst verträglich geregelt werden können“. Konfliktsituationen ergäben sich etwa im Sexualkunde- oder Schwimmunterricht.

Ein zentrales Anliegen des Ausschusses ist ferner eine „Versachlichung der Debatte über den Islam“, sagte Graßhoff. Vor diesem Hintergrund soll landesweit in den Kommunen ein Infotag für Multiplikatoren stattfinden. Ziel sei es, den „ganz starken Vorbehalten und Vorurteilen gegenüber dem Islam“, die „bis weit in die Mitte der Gesellschaft“ reichten, etwas entgegen zu setzen.